

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.11%, S&P500: +0.28%,  
Nasdaq: +0.92%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.97%, DAX: +0.82%,  
SMI: +0.36%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.71%, HangSeng: +0.88%,  
S&P/ASX 200: +0.79%

Der **Schweizer Aktienmarkt** fand gestern nach einer schwachen Handelseröffnung die Spur und konnte die Kursgewinne bis zum Handelsschluss halten. Die Impulse aus dem Unternehmenssektor blieben gestern Mangelware, entsprechend standen vor allem die Zins- und Konjunkturaussichten im Fokus. Der **SMI** verteuerte sich um 0.4%. 18 der 20 grosskapitalisierten Werte im Leitindex beendeten den Tag mit Kursavancen. Angeführt wurde das Tableau von zyklischen Werten wie **Richemont** (+1.5%), **Sika** (+1.5%), **Holcim** (+1.7%) und **ABB** (+2.1%). Letztere erhielten Rückenwind von einer optimistischen Analystenstudie. Beim Uhren- und Schmuckhersteller Richemont halfen die Kommentare des Gucci-Mutterhauses Kering, das sich positiv zur Entwicklung des China-Geschäfts äusserte. Die Aktien von **Sonova** verteuerten sich um 1.5%. Sie erhielten Rückenwind von den besser als erwarteten Jahreszahlen des australischen Hörimplantate-Spezialisten Cochlear. Von den Schwergewichten konnte lediglich **Novartis** (+0.4%) mit dem Index mithalten. **Roche** und **Nestlé** gaben am Ende des Tableaus jeweils 0.5% nach. Im breiten Markt schossen die Aktien von **Meier Tobler** nach besser als erwarteten Jahreszahlen und einer Dividendenerhöhung um 14.4% nach oben. **Kühne + Nagel** gaben 1.5% nach, belastet von einer Rückstufung durch einen Broker.

Die **US-Aktienmärkte** kamen zunächst kaum vom Fleck und drehten erst kurz vor Handelsschluss in die Gewinnzone. Im Fokus standen neben Konjunkturdaten auch einige Jahresabschlüsse. Der **Dow Jones** gewann 0.1% hinzu, während der **S&P500** um 0.3% anzog. Der technologielastige **Nasdaq** avancierte wie schon in den letzten Tagen am stärksten und gewann 0.9% dazu. Dies war unter anderem **Airbnb** zu verdanken. Der

Unterkünfte-Vermittler übertraf mit seinem Zahlenset die Analystenerwartungen dank der zuletzt wieder gestiegenen Reisetätigkeit deutlich. Die Aktien reagierte mit einem Kurssprung von 13.3%. Auf der Verliererseite standen die Aktien von **Biogen**. Das Biotech-Unternehmen erfüllte mit seinem Jahresbericht die Erwartungen, präsentierte aber eine vorsichtige Prognose. Die Aktie verlor 3.5%. Aus Branchensicht standen mit **Industrie**, **zyklischer Konsum** und **IT** konjunktursensitive Sektoren in der Gunst der Anleger. Unter Abgaben litten der **Energie**- und der **Immobilien**sektor.

An den **europäischen Aktienmärkten** dominierten zur Wochenmitte die Käufer das Handelsparkett, was die Kurse deutlich ansteigen liess. Für positive Impulse sorgte unter anderem die laufende Berichtssaison. Der **EuroStoxx50** stieg um 1.0%, während der **DAX** 0.8% fester schloss. Im Fokus standen unter anderem die Aktien des französischen Luxusgüterkonzerns **Kering**, dessen Aktien nach den Zahlen um 3.0% anzogen. Die Aktien des Supermarktbetreibers **Carrefour** schossen nach besser als erwarteten Zahlen um 8.5% nach oben. Auf der Verliererseite sackten die Aktien von **Barclays** um 7.9% ab. Die britische Bank verfehlte wegen einem schwächeren Ergebnis im Investment Banking und höher als erwarteten Kreditrückstellungen die Erwartungen der Analysten mit dem vorgelegten Jahresbericht. Trotz einem rekordhohen Jahresergebnis, einer Dividendenerhöhung und einem Aktienrückkaufprogramm verloren die Aktien von **Glencore** 1.6%. Der Rohstoffkonzern rechnet im laufenden Geschäftsjahr 2023 mit einem weniger starken Ergebnis.

## Unternehmensberichte

**Nestlé** steigerte den Umsatz 2022 um 8.4% auf CHF 94.4 Mio. Zukäufe trugen 1.1% zum Wachstum bei, während Wechselkurseffekte den Umsatz um 0.9% beeinträchtigten. Das organische Wachstum betrug 8.3%, wovon 8.2% auf Preiserhöhungen entfielen. Die Verkaufsvolumen verbesserten sich damit nur noch um 0.1%. Der bereinigte operative Gewinn verbesserte sich um 6.5% auf CHF 16.1 Mrd. und stieg damit weniger stark an als der Umsatz. Entsprechend verschlechterte sich die operative Marge um 30 Basispunkte auf 17.1%. Dies war vor allem der Kosteninflation auf der Rohstoffpreisseite geschuldet, welche von den Preiserhöhungen noch nicht vollumfänglich kom-

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

pensiert werden konnten. Unter dem Strich verblieb dem Nahrungsmittelkonzern ein Reingewinn von CHF 9.3 Mrd., 45.2% tiefer als im letzten Jahr. 2022 war der Gewinn allerdings vom Verkauf des L'Oréal-Anteils begünstigt gewesen. Der Generalversammlung wird eine Dividende von CHF 2.95 pro Aktie vorgeschlagen, 15 Rappen höher als im Vorjahr. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 rechnet das Management mit einem organischen Umsatzwachstum zwischen 6% bis 8% und einer operativen Marge zwischen 17% und 17.5%. Der Gewinn pro Aktie wird zwischen 6% bis 10% höher prognostiziert. An den Mittelfristzielen bis 2025 hält der Konzern fest. Während die Umsatz- und Volumenentwicklung die Analystenerwartungen verfehlten, fielen das operative Ergebnis und der Ausblick besser aus als erwartet.

**Cisco** veröffentlichte gestern nachbörslich die Ergebnisse zum 2. Geschäftsquartal 2022/23. Der Netzwerkausrüster steigerte den Umsatz im Vorjahresvergleich um 7% auf USD 13.6 Mrd. Der bereinigte Gewinn pro Aktie stieg um 5% auf USD 0.88. Im laufenden 3. Quartal rechnet der Konzern mit einer Beschleunigung beim Umsatzwachstum auf zwischen 11% bis 13%. Damit ist die Quartals-Prognose deutlich optimistischer, als die Analystenerwartungen, die bisher von einem Umsatzanstieg von 6% ausgegangen waren. Auch die Gewinnprognose, die einen Gewinn pro Aktie zwischen USD 0.96 bis 0.98 veranschlagt, fällt besser als erwartet. Die Aktie legte nachbörslich rund 3.5% zu.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.786%; DE: 2.469%; CH: 1.380%

Die Rendite des 10-jährigen US-Treasury tendiert weiter gegen oben. Zum einen ist die Inflation weiter auf einem hohen Niveau. Zum anderen sind die Wirtschaftsdaten weiterhin sehr solide und die Wirtschaft scheint vorerst besser als erwartet mit den höheren Zinsen umgehen zu können. Dies erhöht das Risiko, dass die Notenbanken weiter dezidiert an der Zins-schraube drehen und entsprechend das ganze Zinsgefüge anheben.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9228

**Euro in US-Dollar:** 1.0703

**Euro in Franken:** 0.9876

Der Euro notiert gegenüber dem Schweizer Franken wieder etwas tiefer und entfernte sich jüngst von der Parität. Die stark negativen Realzinsen, insbesondere im Vergleich zur Schweiz, dürften hier eine wichtige Rolle spielen, vor allem so lange die EZB nicht deutlich dezidiert gegen die Inflationsentwicklung

vorgeht. Hinzu kommt, dass die Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung im Ukrainekrieg wieder etwas zugenommen hat.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 79.22 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'835.98 pro Unze

Der Erdölpreis hält sich weiterhin im Bereich unterhalb von 80 US-Dollar pro Fass für die amerikanische Sorte WTI. Der Goldpreis zeigt sich in den letzten Wochen hingegen schwächer. Hauptgrund dahinter dürften die veränderten Zinserwartungen der Marktteilnehmer sein. Aufgrund der weiterhin sehr soliden Wirtschaftsdaten aus den USA geht die Befürchtung um, dass die US-Notenbank doch entsprechend ihrer Ankündigung die Leitzinsen weiter anheben wird und nicht aufgrund einer schwachen Wirtschaft bald wieder mit Zinssenkungen aufwartet. Insbesondere die Hoffnung einer Zinssenkung bereits in diesem Jahr scheint sich zunehmend in Luft aufzulösen.

## Wirtschaft

**USA: Detailhandelsumsätze, YoY (Jan.)**

letzte: -1.1%; erwartet: 2.0%; aktuell: 3.0%

Die Detailhandelsumsätze zeigten sich in den USA weiter robust und stiegen im Januar gegenüber Dezember um 3% an. Dies ist insbesondere auf Monatsbasis eine deutliche Steigerung und deutlich höher als erwartet. Auch preisbereinigt ist der Anstieg sehr robust und zeigt auf, dass der US-Konsument weiterhin wenig von der wirtschaftlichen Abkühlung spürt. Entscheidend hierbei dürften die weiterhin hohe Jobsicherheit sowie die Lohnerhöhungen sein. Die Arbeitslosigkeit ist in den USA weiterhin sehr tief, gleichzeitig suchen viele Unternehmen händelnd Mitarbeiter. Dies gibt den Konsumenten Stabilität und Sicherheit und entsprechend geben sie ihr verdientes Geld auch leichter aus.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.